

# Online trifft Offline

Beim Bayerischen Rundfunk werden die Vorzüge beider ZK-Systeme kombiniert



Zutrittskontrolle sorgt dafür, dass beim BR nur Berechtigte an die Regler kommen

Zutrittskontrolle muss flexibel sein, um sich den unterschiedlichen Anwendungsbedürfnissen gut anpassen zu können. Bei der Umstellung von mechanischen auf elektronische Schließanlagen ist es deshalb oft sinnvoll – will man eine aufwendige Verkabelung aller Türen vermeiden – je nach Sicherheitsbereich Online- und Offline-Systeme miteinander zu verbinden. So entschied sich der Bayerische Rundfunk an allen seinen Standorten für ein kombiniertes System.

■ Petra Eisenbeis-Trinkle



**Petra Eisenbeis-Trinkle**  
ist verantwortlich für die  
Public Relations bei der Kaba GmbH  
in Dreieich  
+49/6103/9907-455  
pet@ksd.kaba.com

**D**er Bayerische Rundfunk suchte für alle seine Standorte ein flexibles Zutrittskontrollsystem. Folgende Aspekte waren Günter Bögl, Einkaufsleiter beim Bayerischen Rundfunk, dabei von vornherein wichtig: „Wir haben hohe Sicherheitsanforderungen und legten bei der Auswahl des Systems Wert auf Qualität, Flexibilität und Erweiterungsmöglichkeiten.“ Da die Schließanlage veraltet war und nicht mehr erweitert werden konnte, beschloss man, nach einem kombinierten System aus mechanischen, mechatronischen sowie Online-Komponenten zu suchen. Die Wahl fiel auf CardLink von Kaba.

## Online- und Offline-Zutrittskontrolle verbinden

Das neue Konzept des Schweizer Herstellers bietet eine integrale Lösung: Es verbindet die kabelgebundene Online-Zutrittskontrolle mit der kabellosen mechatronischen Offline-Welt der Schließzylinder und Beschläge. In den letzten Jahren wurden in Bereichen mit wenig ausgeprägten Sicherheitsanforderungen zwar immer mehr mechanische Schließanlagen durch mechatronische oder digitale Stand-alone-Lösungen ersetzt. Trotz der vielen Vorteile wurden diese Systeme aber als Insellösungen betrieben.

